

# Verkehrschao – Bürgermeister soll handeln

**Beeskow (hk)** Wie zu DDR-Zeiten gehe es auf der Baustelle an der kleinen Spreebrücke zu, manchmal seien gerade mal zwei oder drei Leute bei der Arbeit. Karl-Heinz Woick als Vorsitzender des Mittelstandsvereins macht aus seiner Entrüstung keinen Hehl. Das sei Geschäftsschädigung. Eine Umfrage habe ergeben, daß fast alle Geschäftsleute der Stadt seit Einrichtung der Baustelle einen teilweise erheblichen Umsatzrückgang zu beklagen haben.

„Wer nicht unbedingt in Beeskow etwas erledigen muß, versucht die Stadt doch weiträumig zu umfahren. Um dem Verkehrschao zu entgehen, fahren die Leute lieber nach Eisenhüttenstadt zum Einkaufen“, vermutet der Mittelständler. Den Bürgermeister forderte er auf, umgehend die Straßenverkehrsbehörde des Kreises, das Bauunternehmen und die Mittelständler an einen Tisch zu holen, um verbindliche Festlegungen zu treffen, welche Maßnahmen zu treffen sind, damit das Verkehrshindernis so schnell wie möglich beseitigt wird.